

Ironie statt Ignoranz

Immer mehr Medien wehren sich gegen Trolle im Internet.

Von Petra Hemmelmann

Sie sind eine Konsequenz der freien Debatte im Netz, jedoch gleichzeitig für viele Nutzer und Journalisten ein echter Albtraum: Trolle. Als Troll bezeichnet man im Netzjargon Menschen, die es darauf anlegen, andere Internetnutzer zu provozieren, zu beleidigen, sogar zu bedrohen. Ihr Spielfeld sind die Kommentarspalten im Internet, insbesondere in sozialen Netzwerken wie „Facebook“ oder „Twitter“. Ihre Opfer sind dabei sowohl normale Internetnutzer als auch Personen des öffentlichen Lebens oder Institutionen. Zudem wettern immer mehr Trolle nur allzu gerne gegen die böse System- und Propagandapresse.

Warum das ganze? Vielen Trollen geht es nicht um Inhalte, sie handeln vielmehr aus Geltungssucht und Langeweile, haben Freude an der Provokation. Kanadische Forscher sprechen sogar von einem Alltagsadismus, der viele Trolle auszeichne (Ahlers 2014). Blogger Jens Scholz (2013) schreibt, dass unabhängig der Motivation das Ziel eines klassischen Trolls immer das gleiche sei, nämlich „die Übernahme bzw. Zerstörung der eigentlichen Kommunikation. Es ist am Ende immer ein Machtspiel und es geht darum, dass ihr euch vom Troll vereinnahmen lasst.“

Trolle sind bewusst unsachlich. Daraus ergibt sich die Schwierigkeit, dass ihnen mit Argumenten kaum beizukommen ist. Betrachtet man Geltungssucht als zentrale Motivation, bleibt letztlich nur eine Möglichkeit, mit einem Troll richtig umzugehen: Ignorieren. „Do not feed the Trolls!“ war lange das Motto im Netz – antwortet ihnen nicht, denn das ist die Aufmerksamkeit, die sie ersehnen. Tatsächlich war dies auch die Strategie der Onlinemedien, schweigend ertragen sie die Pöbeleien.

Mittlerweile aber schießen viele Journalist_innen zurück. Ironie statt Ignoranz lautet der neue Kurs. Niemand soll dabei beleidigt oder verletzt werden, außerdem soll fundierte Kritik

Petra Hemmelmann,
Dipl.-Journ., ist
Promotionsstudentin
an der Katholischen
Universität Eichstätt-
Ingolstadt und
Redakteurin von
Communicatio Socialis.

an journalistischer Arbeit nicht unterdrückt werden. Idealerweise sind die Antworten auf einen Troll daher lustig für alle Seiten. Thorsten Beeck, Social-Media-Chef des „Spiegel“, spricht davon, Trolle „freundlich auf die Schippe zu nehmen“ (vgl. Bouhs 2015). Das hat auch den Vorteil, dass andere Nutzer den Social-Media-Redakteuren digital zur Seite springen, indem sie entsprechende Kommentare liken oder favorisieren. Auf diese Weise befreien sich die Medien aus der Opferrolle, ohne selbst auf die aggressiven Methoden des Trolls zurückzugreifen.

Besonders gut gelingt dies derzeit der „Welt“. Hier führte Martin Hoffmann die Ironie-Strategie ein, denn – so Hoffmann – Ignorieren habe nichts gebracht. Die Trolle verschwänden eben nicht von allein, sondern vergifteten schnell die Diskussionskultur (vgl. Bouhs 2015). Die pfffigen und lustigen Antworten des „Welt-Praktikanten“, der in Wirklichkeit gar kein Praktikant ist und nur von Trollen so genannt wurde, genießen mittlerweile Kult-Status im Netz. Eine eigene „Facebook“-Seite präsentiert regelmäßig die neuesten Fundstücke aus den „Welt“-Kommentarspalten.

Arthur ist doch schon komisch, dass dem Springer Verlag so viele andere Presseorgane gehören. Wie verträgt sich so etwas mit der Pressefreiheit? Jeder ist doch von seinem Arbeitgeber abhängig und der größte Teil läuft auf einen Arbeitgeber hinaus. Wer steht den hinter dem Springer Verlag? Wem gehört der Springer Verlag?

Like · 4 hrs



DIE WELT Arthur: Wir fangen mal ganz von vorne an. Du googlest erst "Pressefreiheit". Dann googlest du "Binnenpluralismus". Dann trinkst du einen Kamillentee und googlest "Paranoia". Viel Vergnügen.

Like · 12 · 3 hrs



Niklas @ die Welt

Was sollen das für Pauschalisierungen sein?

Ich frage mich, weshalb es hier in der BRD-GmbH zu 85% nur männliche Asylanten gibt...

Gefällt mir · Antworten · 2 · 1 Std



DIE WELT Leute, die ernsthaft von der BRD GmbH schreiben, sind nicht satisfaktionsfähig.

Gefällt mir · 6 · 46 Min



DIE WELT Achso, hier noch die Übersetzung für dich: Wir gehen nicht auf deinen dummen Kommentar ein.

Gefällt mir · 5 · 46 Min

Nahmen die USA den IS-Aufstieg billigend in Kauf?



Issam Blitzmercker!!!!

Gefällt mir · Antworten · 39 Min



DIE WELT ✓ Danke für deine Anmerkung!!!!!!!!!!!!

Gefällt mir · 11 · 36 Min



Sven fifa ist der grösste sauladen, wo gibt...

Gefällt mir · Antworten · 1 · 4 Std.



DIE WELT ✓ Das heißt "wo geben tut". So viel Zeit muss sein.

Gefällt mir · 70 · 3 Std.

Blamage: Deutschland wird ohne Punkt Letzter beim Eurovision Song Contest



Bernd Das war doch keine Blamage. Ann Sophie hat toll gesungen und eine tolle Show abgeliefert. Die Niederlage geht auf den Zettel von Angela Merkel. Russland auf 2, Deutschland auf 27. So siehts aus. Ich fordere die Rücknahme der Sanktionen gegen Russland. Und: Raus aus der NATO, rein ins Vergnügen.

Gefällt mir · Antworten · 33 · 7 Std.



DIE WELT ✓ Richtig! Wir müssen dringend raus aus der NATO, damit wir endlich wieder den ESC gewinnen. Endlich sagt es mal jemand.

Gefällt mir · 181 · 7 Std.

Starjournalist – "Obama log über Bin Ladens Tod"



Johann Der ist 2006 verstorben in Tschechien oder er lebt noch irgendwann meldet der sich plötzlich dann werden alle erstarren und sich wundern. Die Amis würde ich nicht trauern

Gefällt mir · Antworten · 3 · 18 Std.



DIE WELT ✓ Tschechien? Gab es eine Länderfusion, von der wir nix wissen?

Gefällt mir · 59 · 18 Std.



Emanuel Lügenpresse!

Gefällt mir · Antworten · 13 Std.



DIE WELT ✓ Einfach mal die Dosis runtersetzen, dann klappt das auch mit den ganzen Sätzen.

Gefällt mir · 34 · 13 Std.

Längst sind auch andere Medien nachgezogen. So antworteten die Redakteure von „tagesschau.de“ auf den Kommentar eines Nutzers: „Wie kommt es dass Spiegel online, stern und nun ihr ein und das selbe schreibt?!“ trocken mit „Systempresse. Wissen Sie doch.“ Likes und Lacher waren auf Seiten der Redakteure.

 **Hey Daniel**
wie kommt es dass **SPIEGEL ONLINE, stern** und nun ihr ein und das selbe schreibt?!

vor 2 Stunden · Gefällt mir · 👍 14 · Antworten

 **tagesschau** ✓
Systempresse. Wissen Sie doch.

vor 2 Stunden · Gefällt mir · 👍 178

Auch die Redaktion der „Facebook“-Seite der Bundesregierung reagiert mit Ironie und Schlagfertigkeit immer wieder gekonnt auf Trolle. Bemerkenswert ist vor allem die Unermüdlichkeit, mit der das Team betont höflich auf nahezu jeden verbalen Ausbruch reagiert.

 Beantwortet erst mal die hunderten von unbeantworteten Fragen in den vorangegangenen Posts, ihr Vollpfosten von der Bundesregierung. Nichts als dummes bla bla kommt von euch.

Gefällt mir · Antworten · 👍 11 · Gestern um 14:57

 **Bundesregierung** ✓ Lieber  wir vom Redaktionsteam geben zu: Bei einer höflichen Anrede antworten wir am liebsten. Sie sprechen hier übrigens mit Menschen, aber das nur am Rande... Wir bemühen uns immer, möglichst viele sachliche, themenbezogene Fragen zu beantworten. Da auch im Bundespresseamt der Tag nur 24 Stunden hat, gelingt das nicht immer. Aber wir geben unser Bestes. Auch wenn Sie das uns Pfosten sicher nicht glauben mögen... Trotzdem: Guten Abend, viele Grüße aus Berlin.

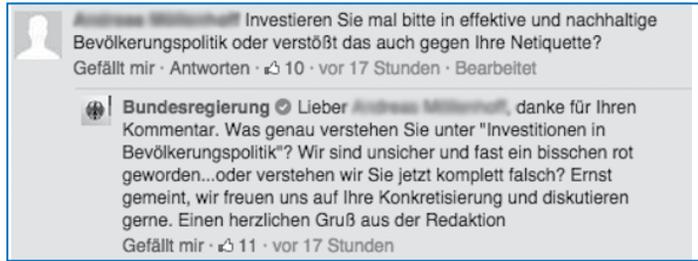
Gefällt mir · 👍 19 · 20 Std.

 **Ulf Maehs** Leute IHR NERVT mit eurer Netiquette. ICH WÜRD GERNE WISSEN WER DA FÜR DIE FACEBOOK SEITE DER BUNDESREGIERUNG SCHREIBT. ZEIGT EUCH DOCHMAL....

Gefällt mir · Antworten · 👍 1 · 1 Std

 **Bundesregierung** ✓ Guten Tag Ulf Maehs, danke für Ihren zarten Hinweis. Sie scheinen ein technisches Problem mit Ihrer Feststelltaste zu haben. Wenn Sie auf unserer Seite fröhlich runterscrollen, finden Sie ein Foto der Redaktion. Aufschlussreich übrigens die vehemente Forderung nach dem Gesichtzeigen von Ihnen...erkennen wir da ein Motorrad als Profilbild 😊 Einen charmanten Nachmittag aus Berlin

Gefällt mir · 👍 12 · 16 Min · Bearbeitet



„Spiegel online“ hatte im August 2014 zunächst versucht einen verschwörungstheoretischen Kommentar sachlich zu widerlegen, indem die Redakteur_innen Links zu entsprechenden Quellen posteten. Als dies den Troll nicht bremste, griff auch „Spon“ zur Waffe der Ironie: „Hier spricht der Zionisten-Bilderberger-CIA-Illuminaten Presseoffizier von Spiegel Online. Bitte posten Sie hier keine Links, die unsere weltumspannende Verschwörung enttarnen könnten. Wir haben uns so viel Mühe damit gegeben.“

Spannend ist die Frage, wie Trolle auf die Strategie des Gegenangriffs reagieren. Tatsächlich melden sich viele einfach nicht mehr zu Wort, verstummen mit einem Mal. Dies lässt sich in den Postings auf der „Facebook“-Seite der „Welt“ gut beobachten. Es lohnt sich manchmal also doch, den Troll zu füttern. Oder wie Marcus Bensemann von ndr.de sagt: „Mit Witz, Argumenten, Beharrlichkeit und Herz lässt sich die Lage fast immer retten. Trolle verdienen keine Toleranz, sie müssen geschickt entwaffnet werden!“ (Zapp 2015). Das haben die Social-Media-Redakteur_innen der „Welt“, der Bundesregierung, von „tagesschau.de“ und „Spiegel online“ bereits erkannt und geschickt umgesetzt. Es ist zu hoffen, dass ihrem Beispiel viele weitere folgen.

Literatur

- Ahlers, Alice (2014): *Was Internet-Pöbler antreibt*. <http://www.berliner-zeitung.de/wissen/cybermobbing-und-trolle-was-internet-poebler-an-treibt,10808894,26488028.html> (zuletzt aufgerufen am 31.5.2015).
- Bouhs, Daniel (2015): *Journalisten wehren sich gegen nervige Trolle*. <https://www.ndr.de/nachrichten/netzwelt/Journalisten-wehren-sich-gegen-nervige-Trolle,trolle100.html> (zuletzt aufgerufen am 31.5.2015).
- Scholz, Jens (2013): *Fünf Tips zum Umgang mit Trollen*. <http://jensscholz.com/index.php/2013/03/24/fuenf-tips-zum-umgang-mit> (zuletzt aufgerufen am 31.5.2015).
- Zapp (2015): *Trollangriffe: Reaktionen der Redaktionen*. <https://www.ndr.de/nachrichten/netzwelt/Trollangriffe-Reaktionen-der-Redaktionen,kommentarkultur104.htmlv> (zuletzt aufgerufen am 31.5.2015).



SpOn, wieso berichtet Ihr nicht hierrüber?

<https://www.facebook.com/notes/nahost-konflikt/wer-ist-isis-wer-versteckt-dahinter/835913589754181>

Gefällt mir · Antworten · 👍 6 · 27. August um 11:40

^ 45 Antworten verbergen



Weil der Mist aus unseriösen, dem verschwörungstheoretischen und rechtsesoterischen Kopp-Verlag nahestehenden, Quellen stammt?

Gefällt mir · 👍 77 · 27. August um 11:42



So so...als was einem nicht in den Kram passt ist dann "verschwörungstheorie" Komisch ist nur das sowas nur nicht in den Westmedien nicht erscheint. Woran das wohl liegt? Weil die Medien hier in den Hand von Zionisten sind. Denk mal darüber nach.

Gefällt mir · 👍 6 · 27. August um 11:44



LOL! Du bist echt der Abschuß. Du schreibst über die von Zionisten gesteuerten deutschen Medien und wunderst Dich, daß man Dich als Verschwörungstheoretiker bezeichnet? Oh Mann... "Denk mal darüber nach."

Gefällt mir · 👍 46 · 27. August um 11:51



SPIEGEL ONLINE Weil das totaler Blödsinn ist.

Glenn Greenwald, der Mann der wohl am meisten Kontakt mit Edward Snowden und seinen Unterlagen hat, weiß nichts davon:

<https://twitter.com/ggreenwald/statuses/497058967026429953>

Der Anwalt von Edward Snowden sagt, dass es ein Fake ist:

<https://twitter.com/benwizner/status/498480294945894400>

Weitere Informationen finden sich hier:

<http://snowdenhoax.blogspot.co.uk/> und hier:

<http://liberalconspiracy.org/.../the-isis-leader-was-not.../>

Gefällt mir · 👍 113 · 27. August um 11:51



Was ist mit dem Foto wo der ISIS-Führer mit Mc Cain zusammen ist auch nur Fotomontage? Der man sitzt "angeblich" 4 Jahre in US Gefängnis, schwub, auf ein mal taucht er in Irak auf und ist Führer von ISIS .. Wenn das nicht ein Zufall ist ... Ich weis nicht ob ich lachen oder wundern soll. AIPAC lässt Grüßen...

Gefällt mir · 👍 6 · 27. August um 12:41 · Bearbeitet



Wallah Bruder sind alles Von A wie Amerika bis Z wie Zionisten gesteuert 😊

Gefällt mir · 👍 2 · 27. August um 12:00



Wallah Bruder ist alles überhaupt nix gesteuert!

Gefällt mir · 👍 27 · 27. August um 12:03



SPIEGEL ONLINE Hier spricht der Zionisten-Bilderberger-CIA-Illuminaten-Presseoffizier von SPIEGEL ONLINE. Bitte posten Sie hier keine Links, die unsere weltumspannende Verschwörung enttarnen könnten. Wir haben uns so viel Mühe damit gegeben.

Gefällt mir · 👍 478 · 27. August um 12:09